



**Deutscher Kanu-Verband**  
Ressortleitung Freestyle  
Anne Sommerauer

Anne Sommerauer, Stegreuth 16, 83317 Teisendorf  
Ressort Kanu-Freestyle

Teisendorf, 18. Juli 2022

## **Protokoll Kanu-Freestyle Ressort Besprechung am 18.07.2022**

**Anfangszeit: 20:00 Uhr, Online Tagung via MS Teams**

### **Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit**

- KV Baden-Württemberg: Helmut Wolff, Reimar Staufenberg (jeweils 1/2 der Stimmen)
- Bayrischer KV: Markus Hacker
- LKV Bremen: Philipp Köster (fehlt entschuldigt)
- Hessischer KV: Holger Lenz
- Pfälzer KV: Max Reinhardt
- KV Rheinhessen: Yannis Eckert
- KV NRW: Nele Barwich (als Vertretung für Tobias Patge)
- RL DKV: Anne Sommerauer
- VP Leistungssport Karl Hauck (nicht bei Abstimmung dabei)
- Referenten: Helmut Wolff (Nationaltrainer), Reimar Staufenberg (Ref. für Öffentlichkeitsarbeit),  
Aktivensprecher: Philip Josef, Thomas Hinkel (Ref für Sportpaßpflege)
- Insgesamt 166 Stimmen

### **TOP 1 – Rückblick WM 2022 in Nottingham**

Anne Sommerauer gibt Lob aus der DKV Geschäftsstelle (Generalsekretär Wolfram Götz, Ausbildungsakademie Anita Parsche) sowie dem Präsidium (Präsident Jens Perlwitz, VP Leistungssport Karl Hauck) für die gute Arbeit sowie das gute Abschneiden der Sportler bei der WM 22 in Nottingham weiter.

Desweiteren verteilt Holger Lenz großes Lob ans Team für das geschlossene Auftreten bei der WM im Livestream. Anne und Holger heben ebenfalls die professionellen Social Media Posts während der WM hervor.

Philip Josef stellt seine Punkte zur WM zurück und bespricht sie in Top 4 Verschiedenes.

## **TOP 2 – Team-Platz Freihalteanträge**

Top 2 wird nach hinten gestellt, Top 3 wird vorgezogen und im Anschluss entfällt TOP 2 da keine Durchführung der Qualifikation am geplanten Wochenende möglich ist.

## **TOP 3 - Entscheidung über Austragung Quali bzw. finale Pegel Salzachwellen / Plattling**

Anne Sommerauer stellt fest, dass es sehr erfreulich ist, das mittlerweile so großes Interesse auch für die Quali zu „Flugreisen-WMs“ besteht und die erwartete „kleine Quali“ mit 48 gemeldeten Starts die Erwartungen deutlich übertrifft. Unerfreulich hingegen sind einzelne Stimmen, die als „Gemeckere“ gegen Ressortentscheidungen direkt an die Ressortleitung gerichtet werden und keinerlei konstruktive Vorschläge enthalten. Festzustellen ist, dass die gleichen Personen die bereits bei der Qualifikation im März 22 aufgrund des Wasserstands massiv gegen eine Durchführung der Qualifikationswettkämpfe gehetzt hatten aktuell einen Wettkampf im Frühjahr 23 als Ersatz fordern. Anne Sommerauer stellt fest, dass das Ressort den „Wille der Community“ vertreten soll, verweist aber auch auf bereits beschlossene und veröffentlichte Nominierungskriterien, nach denen, falls der geplante Qualifikationswettkampf am 23.7.22 nicht stattfinden kann, das Ergebnis der DM in Neheim 22 als Qualifikationsreihenfolge dienen soll.

Das Ressort stellt fest dass eine Austragung des Wettkampfes am kommenden Wochenende aufgrund von Niedrigwasser an den Salzachwellen nicht möglich ist, in Plattling wird ebenfalls zu wenig Wasser sein und eine Alternative Idee den Wettkampf beim Bremgarten-Rodeo auszufahren muss ebenfalls aufgrund von Niedrigwasser verworfen werden.

Da bei der DM in Neheim ebenfalls Wasserknappheit herrschte und der Pegel stark schwankte werden die Ergebnisse zur Bestimmung der Qualifikationsreihenfolge als nicht aussagekräftig angesehen.

Zur Neubewertung der Situation muss die Verschiebung der WM 2023 von Juli auf Oktober berücksichtigt werden, was allerdings immer noch bedeutet, dass das Team spätestens im März 23 feststehen muss.

Karl Hauck gibt an, dass in diesem Fall eine Änderung der Nominierungskriterien denkbar wäre wenn das Ressort dies wünscht.

Folgende Punkte werden ausgiebig diskutiert:

- Der Wunsch aus den Reihe der Athleten die Quali in einem eigenen Wettkampf auszufahren
- Mehr Wettkämpfe in Deutschland zu generieren ist besser für den Sport
- Wenn die Quali erst im Frühjahr ist bleibt die Motivation bei mehr Leuten fürs Wintertraining hoch
- Wenn das Team jetzt schon feststeht können sich die bereits Qualifizierten intensiv vorbereiten, evtl wird die Motivation die Wellen-Welt-Cups in Columbus zu Trainingszwecken im Oktober 22 mitzunehmen erhöht
- Das Team muss spätestens im März feststehen (Urlaubsanträge und günstige Flüge), vorher gibt es keine Möglichkeit mehr die Quali auf einer Welle auszutragen.

- Playspot in Neheim sehr weit von einer Welle entfernt – eher Walze bzw. beim DM-Wasserstand Flachwasser. Bei der Wellen-WM sollen Wellen-Profis starten. Das gleiche Problem gab es schon bei früheren Wellen-WM-Qualis, die in Walzen ausgefahren wurden und letztendlich haben sich immer die besten Wellenfahrer auch in einer Walze vorn platziert.
- Ersatzaustragungsorte: Hünigen, Markkleeberg, Augsburg, Bremgarten werden diskutiert und verworfen (zu teuer, Wasserstand zu niedrig / unsicher, Kanal Erneuerung/ Kanal gesperrt)
- Glaubwürdigkeit des Ressorts wenn Nominierungskriterien nachträglich geändert werden weil einzelne Fahrer sonst nicht im Team wären.
- Für alle Fairer wenn jeder nochmals eine Chance zur Quali erhält?

Abstimmung: Die geplante Quali am 23./24.07.2022 findet nicht statt (wegen zu wenig Wasser). Entgegen den ursprünglich festgelegten Nominierungskriterien (Falls kein Wettkampf möglich zählt Rangfolge aus DM in Neheim 2022) wurde ein Ersatztermin in Plattling am 18./19.03.2023 unter der Voraussetzung, dass am 15.03.2023 die Pegeltendenz auf einen Pegel über 1,65cm schließen lässt, festgelegt. Die endgültige Entscheidung über die Durchführung wird durch den Veranstalter Thomas Hinkel am 15.03.2023 bis 12:00 Uhr getroffen. Sollte die Tendenz auf einen Pegel über 165cm schließen lassen, der Wasserstand aber wider erwarten doch niedriger sein findet die Quali trotzdem statt. Falls der Wettkampf ausfällt, zählt die Qualifikationsreihenfolge aus den Ergebnissen der DM in Neheim 2022 zur Teambestimmung.

Ergebnis: Gesamt 166 Stimmen, Dafür 94, Dagegen: 72

## **TOP 4 – Verschiedenes**

### **Bericht von Philip Josef zur WM 2022:**

Philip berichtet von einer der erfolgreichsten WMs fürs deutsche Freestyle Team seit mindestens 15 Jahren. Mit zwei Goldmedaillen und einer Bronzemedaille belegte das Team in der Nationenwertung den 3. Platz hinter den starken Nationen USA und GB.

Ein Sportler sei negativ durch Alkoholkonsum während der Wettkampfzeit in Teamkleidung aufgefallen, ebenfalls habe dieser Sportler eine Juniorin (Ü18) zum Bier trinken in den Tagen vor dem Wettkampf animiert.

Ein weiterer Sportler sei negativ aufgefallen, da er die vorgeschriebene Teamkleidung weder zur Eröffnungsfeier noch beim Teamdinner getragen hatte und diese nicht zur Siegerehrung parat hatte. Kurzfristig ausgeliehene Teamkleidung wurde danach nicht bzw. nicht in der richtigen Größe zurückgegeben. Zudem hatte der betreffende Sportler seine Teamkollegen nicht Mals beim Finale angefeuert und wusste am nächsten Tag nichts über dessen WM-Sieg.

Ein weiterer Sportler sei durch Drohungen und Aggressionen gegen Team-Mitglieder nun zum wiederholten Mal (nach der WM19, EM 21, DM22) negativ aufgefallen. Auch Tage nach dem Vorfall war kein Einlenken des betroffenen Sportlers oder Einsehen seines Fehlverhaltens durch die ehemalige Vertrauensperson (Trainer) zu erreichen. Thomas Hinkel soll ein Gespräch mit dem betroffenen Sportler führen und ihn auf die Möglichkeit des Ausschlusses von Wettkämpfen hinweisen. Der Athlet wurde bereits bei der DM 22 durch die Ressortleiterin Anne Sommerauer, den HeadJudge Reimar Staufenberg sowie den Athletensprecher Philip Josef auf sein grobes

unsportliches Verhalten hingewiesen und über die Möglichkeit eines Ausschlusses vom Wettkampf bei Wiederholung informiert. Helmut Wolff (Nationaltrainer), Reimar Staufenberg (Team-Leader) und Philip Josef (Athletensprecher) sollen die Vorkommnisse aus ihrer Sicht protokollieren. Positiv sind die vielen Eltern aufgefallen, die das Team tatkräftig angefeuert und unterstützt haben.

#### **Stimmen zur WM:**

Insgesamt wird die Team-Leistung der WM sehr positiv bewertet und es soll nach Fördermöglichkeiten für die Athleten insbesondere hinsichtlich der Heim-WM 2025 gesucht werden. Erklärtes Ziel des Nationaltrainers Helmut Wolff sind mehrere Top 5 sowie Top 10 Platzierungen in den Erwachsenenklassen K1 Herren und K1 Damen. Anne Sommerauer soll sich beim Präsidium des DKV (insbes. VP Leistungssport Karl Hauck und P Jens Perlwitz) bzgl. Fördermöglichkeiten informieren.

**Thomas Hinkel** schlägt vor bezüglich Qualifikation in Zukunft eine einheitliche Lösung festzulegen und bittet darum das Thema bei der Ressorttagung im September erneut aufzugreifen, da die kurzfristige Ausrichtung sonst immer an ihm in Plattling hängen bleibt. Sein Vorschlag ist:

Zur Qualifikation dient:

- Bei einer WM/EM innerhalb D zählt das letzte DM-Ergebnis als Qualifikationsreihenfolge.
- Bei einer WM/EM innerhalb Europa zählt das letzte DM-Ergebnis mindestens 3 Monate vor der internationalen Meisterschaft.
- Bei einer WM/EM außerhalb Europa zählt das letzte DM-Ergebnis mindestens 9 Monate vor der internationalen Meisterschaft.

**Das Ressort** stellt fest dass es zu wenige Wettkampffähige Austragungsorte in D gibt und bekräftigt die Meinung dass bestehende verfallene Playspots wieder reaktiviert und aufgebaut werden müssen. Insbesondere erwähnt wurden Günzburg seitens des KVBW sowie HoLiBu und Neheim seitens des KV NRW.

**Sitzungsende: 23:10 Uhr**

Protokoll / Ressortleitung: Anne Sommerauer

Teisendorf, 18.07.2022



Anhang: Stimmzettel Abstimmungsergebnis zur Verlegung der Quali 2023

**Deutscher Kanu-Verband**

**2022**

**Tagung:**

**Ressortbesprechung Freestyle 18.07.2022**

**Abstimmung:**

**Quali 2023: Ersatzwettkampf in Plattling am 18./19.03.23 mit Pegel über 165cm, falls nicht möglich zählt Ergebnis aus Neheim 2022**

**Ergebnis**

**Mehrheitlich für eine Verlegung der Quali 2023 aufs Wochenende 18./19.03.2023, Entscheidung nach Tendenz Pegel über 165cm, am 15.03.23 12:00 Uhr**

Landesverband	Stimmzahl	Anwesend	Stimmzahl	Dafür	Gewichtet	Dagegen	Gewichtet	Enthaltung	Gewichtet
Baden-Württemberg	34	1	34	1	34		0		0
Bayern	27	1	27	1	27		0		0
Berlin	11	0	0		0		0		0
Brandenburg	9	0	0		0		0		0
Bremen	7	0	0		0		0		0
Hamburg	10	0	0		0		0		0
Hessen	20	1	20	1	20		0		0
Mecklenburg-Vorp.	8	0	0		0		0		0
Niedersachsen	28	0	0		0		0		0
NRW	71	1	71		0	1	71		0
Pfalz	7	1	7	1	7		0		0
Rheinhausen	6	1	6	1	6		0		0
Rheinland	8	0	0		0		0		0
Saarland	6	0	0		0		0		0
Sachsen	11	0	0		0		0		0
Sachsen-Anhalt	9	0	0		0		0		0
Schleswig-Holstein	13	0	0		0		0		0
Thüringen	5	0	0		0		0		0
Ressortleiter	1	1	1		0	1	1		0
zuständiger VP	1	0	0		0		0		0

<b>Summe</b>	<b>292</b>	<b>7</b>	<b>166</b>	<b>Dafür</b>	<b>94</b>	<b>Dagegen</b>	<b>72</b>		<b>0</b>
<b>Einfache Mehrheit</b>			<b>83</b>						

**Anleitung**

**Vorbereitungen:**

0. die Stimmzahlen gemäß Mitgliederstatistik eintragen
1. bei den anwesenden LKVs in der Spalte „Anwesend“ eine 1 eintragen
2. daraus wird dann die für die einfache Mehrheit notwendige Stimmenzahl berechnet

**Abstimmungen**

0. „Kopf“ (Tagung, Abstimmung) füllen
1. je nach Abstimmungsverhalten bei „Dafür“, „Dagegen“ oder „Enthaltung“ eine 1 eintragen
2. je nach Gesamtergebnis wird entweder das Summenfeld bei „Dafür“ GRÜN oder bei „Dagegen“ GRÜN
3. Verkündung des Ergebnisses durch einen Tagungsteilnehmer ohne Rot-/Grün-Schwäche
4. Abspeichern der Datei unter einem neuen Namen (zur Dokumentation der Abstimmung)